

Amerikanische Schulbauprobleme = Problèmes de la construction américaine d'écoles = Problems in American school construction

Autor(en): **Gersbach, Toby J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Toby J. Gersbach, Detroit, Michigan

Amerikanische Schulbauprobleme

Problèmes de la construction américaine d'écoles

Problems in American school construction

Die in pädagogischen und Architekturzeitschriften publizierten Statistiken über Schulraum- und Lehrerknappheit in den Vereinigten Staaten zeigen mit aller Deutlichkeit, wie weit entfernt man auch hier noch von erzieherischen Idealforderungen ist.

Für über 2,2 Millionen Kinder sind keine Schulräume verfügbar. Über 3 Millionen Schulkinder im Alter zwischen 7 und 16 Jahren gehen in völlig ungenügend und provisorisch eingerichteten Baracken oder Kirchenräumen zur Schule, ganz zu schweigen von der beängstigenden Zahl der Schulhäuser — teilweise Überbleibsel stolzer viktorianischer Architektur —, welche im krasssten Widerspruch zu den Bedürfnissen heutiger Erziehungsmethoden und hygienischen Erfordernissen stehen.

Bei näherer Betrachtung findet man, daß die Schulhausknappheit eher noch im Wachsen begriffen ist, indem der amerikanische Bevölkerungszuwachs in den letzten Jahren absolute Rekordziffern aufweist.

Die Lösung dieses »quantitativen« Problems hängt weitgehendst von staatlichen Subventionen sowie den zur Verfügung stehenden Schulfonds ab; nichtsdestoweniger wird die Vollkommenheit und Güte der Lösung das Resultat der Aufgeschlossenheit der Schulbehörden, speziell in Erkennung der der neuzeitlichen Lebensweise und technischen Fortschritten gerecht werdenden Erziehungs-

1 a+b

Greenfield Elementary School, Birmingham, Mich.
Architekten: Eberle M. Smith Associates.

Grundriß und Modellbild. Die Klassen sind zwei und zwei zu kleinen Einheiten zusammengefaßt, zwischen denen überall kleine und größere Gartenhöfe eingefügt sind. Im höher geführten Bauteil liegt der Mehrzweckraum. Zwei Kindergärten liegen in dem gegen Westen vorspringenden Bauteil.

Plan et vue de la maquette. Les classes sont groupées par deux en petites unités entre lesquelles se trouvent partout des cours-jardins plus ou moins grandes. Le corps de bâtiment plus élevé contient la salle tout-usage. Deux jardins d'enfants sont logés dans le corps donnant à l'ouest.

Plan and view of model. The classrooms are grouped in twos in small units between which are courtyards of various sizes. The higher building contains the multiple-purpose room. Two kindergartens are located in the building facing west.

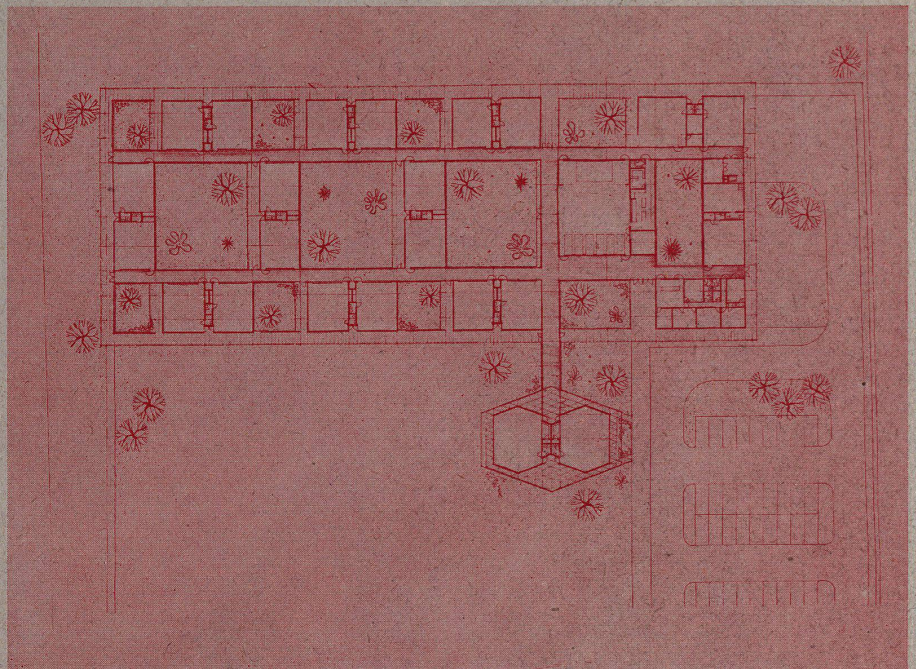
2 a+b (siehe auch Seite 282)

Valley Woods Elementary School, Birmingham, Mich.
Architekten: Eberle M. Smith Associates.

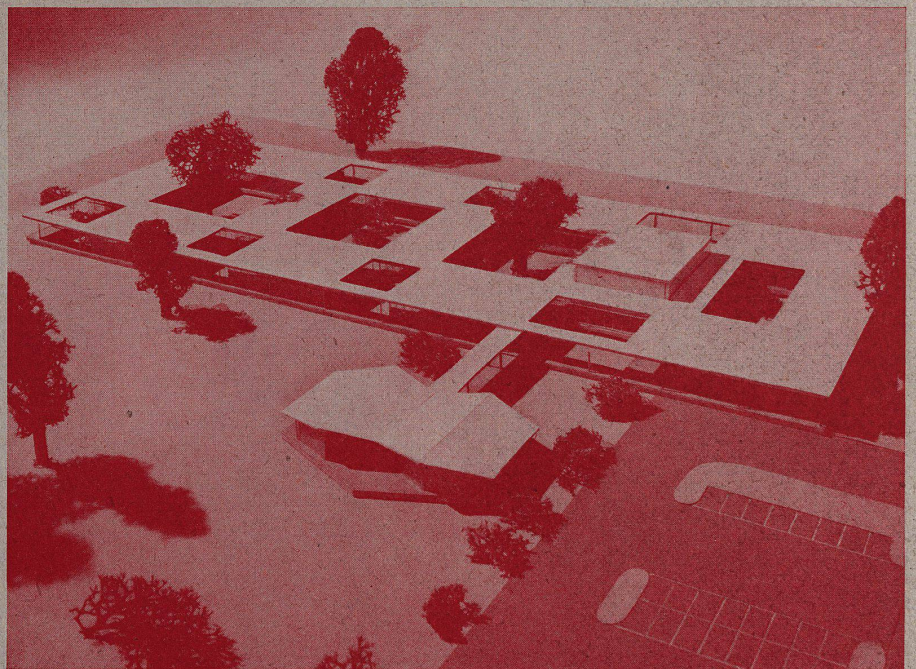
Grundriß und Modellbild. Je drei Klassen werden zu »Familien« zusammengefaßt und bilden mit einem überdeckten Spielplatz annähernd auf quadratischem Grundriß entwickelte Baukörper, die frei auf einer Wiese angeordnet sind. Im Schwerpunkt liegt wiederum der große Mehrzweckraum, daran anschließend an eigenem Korridor Musikraum, Bibliothek, Atelier und abgewinkelt dazu ein Kindergarten.

Plan et vue de la maquette. Trois classes sont rassemblées en «familles» et forment avec un terrain de jeu couvert des corps de bâtiment presque carrés disposés librement sur un grand pré. Au centre se trouve une fois de plus la salle tout-usage, puis viennent avec leur propre corridor la salle de musique, la bibliothèque, l'atelier et, formant angle, le jardin d'enfants.

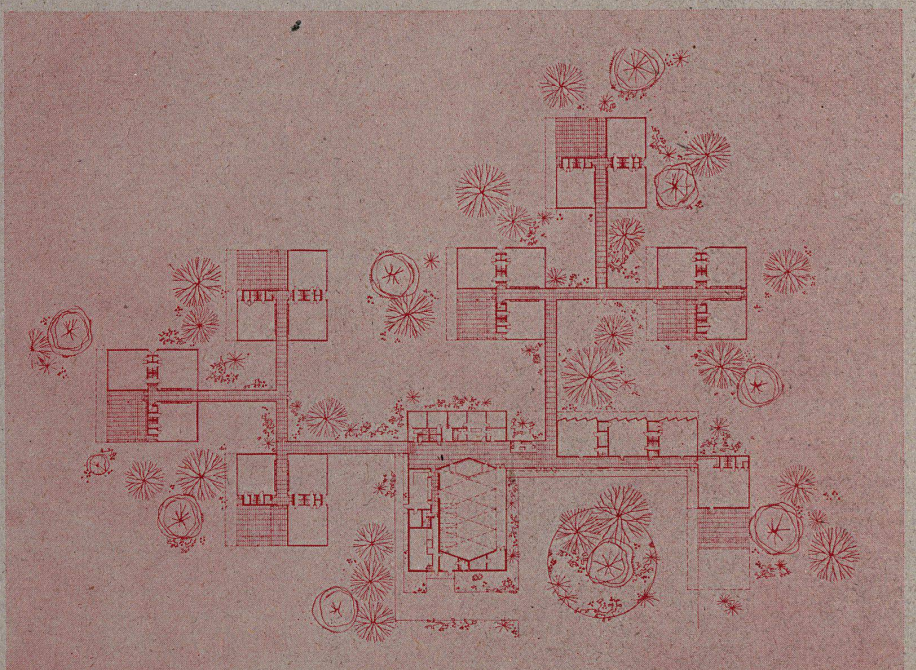
Plan and view of model. Three classrooms are disposed to form "families" and with a covered playground nearly square units opening on to a large lawn. In the centre again the multiple-purpose room, then on their own corridor the music room, the library, the workshop and, at an angle to it, the kindergarten.



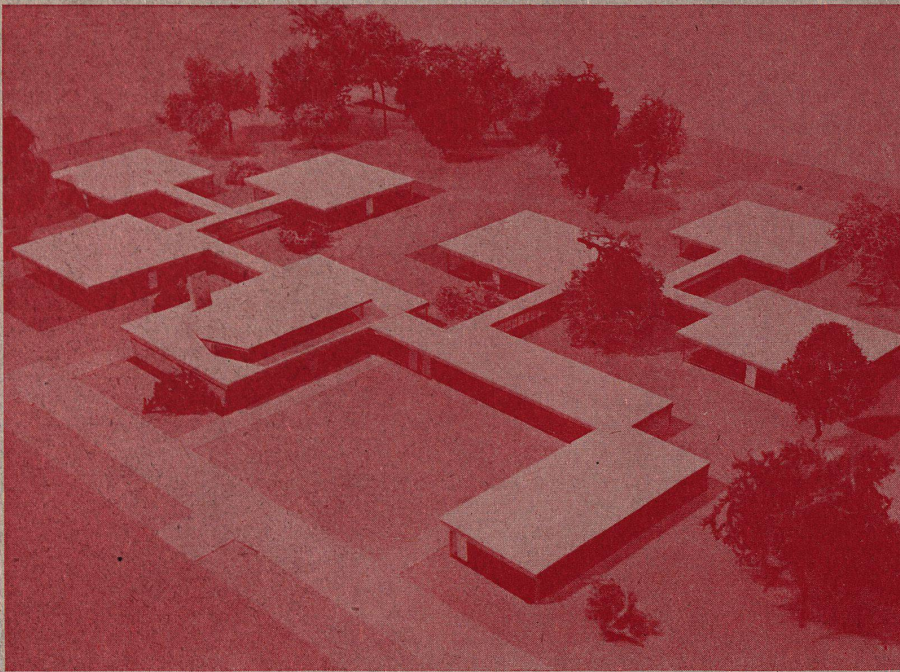
1 a



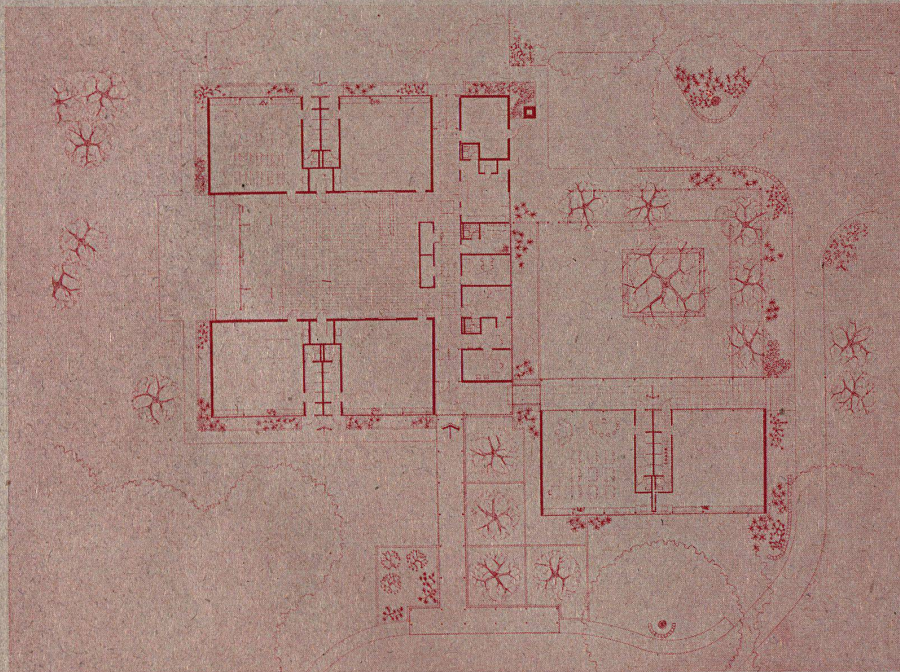
1 b



2 a



2b



3a



3b

formen, der aktiven und positiven Hilfe der Erzieher in Förderung der Lehrmethoden sowie der Voraussicht der Architekten in der Planung von Schulen sein.

In dieser Hinsicht scheint man in den Vereinigten Staaten am Anfang einer Evolution zu stehen, deren Auswirkungen auf dem Gebiete der Schularchitektur ungeahnte Tragweite annehmen können.

Die im Verlaufe der letzten dreißig Jahre entwickelte und heute gewiß allgemein von Pädagogen und Architekten vertretene Ideologie, wonach das Schulgebäude nicht mehr ein Monument der betreffenden Stadt oder Gemeinde ist, das zwar die Bürger beeindruckt, die Kinder aber verängstigt, vielmehr dem Schulkind gewidmet sein sollte und in dieser Eigenschaft auch dessen Maßstab Rechnung zu tragen hat, hatte zur Folge, daß man der Grundeinheit der Schule, dem Klassenzimmer, die nötige Aufmerksamkeit widmete. Dieses bisher starre Element eines festgefrorenen Grundrisses ist seither vielfach auf die erfreulichste Art, organisch, seinen Funktionen gemäß in ein Schulkonzept eingegliedert worden und bildet zusammen mit Belichtungs- und Lüftungsproblemen Gegenstand unzähliger Artikel und Referate von Erziehern und Architekten.

Und nun plötzlich, nachdem man in den Vereinigten Staaten schon geglaubt hat, durch den in der neuen Denkart entwickelten architektonischen Ausdruck die Antwort für das neuzeitliche Schulhaus gefunden zu haben, zeichnen sich Anfänge ganz neuer Lehrmethoden am Horizont ab. Eine Entwicklung, die mit dem 30–40-Kinder-Klassensystem brechen will, welche die vollständig flexible Bildung von Schülergruppen fordert, sowohl kleine Gruppen von sechs bis acht in Spezialfächern als auch Schülergruppen von 200 bis 300, welche Television und Radiobroadcasting in das Schulprogramm aufnehmen will und welche Schule und Gemeinde aufs innigste zu integrieren gedenkt. Eine Entwicklung, die geistig und körperlich behinderte Kinder in den normalen Lehrplan eingliedern will und die Schule in vermehrtem Maße einem Erwachsenen-Weiterbildungsprogramm zur Verfügung zu stellen gedenkt.

Wie wirken sich diese und andere Reformen in der Projektierung von Schulen aus? In welchem Maße werden Konstruktion, Baumaterialien, Baukosten und architektonischer Ausdruck davon betroffen?

3a+b

Webster Groves School Bristol, Missouri.
Architekten: Hellmuth, Obata und Kassabaum.

a) Zwei Klassengruppen flankieren einen Mehrzweckraum mit Bühne, während in einem separaten Flügel zwei Kindergartenlokale liegen.

Deux groupes de classes flanquent une salle tout-usage avec scène; deux locaux de jardin d'enfants sont situés dans une aile séparée.

Two classroom groups flank a multiple-purpose room with stage, while in a separate wing there are situated two kindergartens.

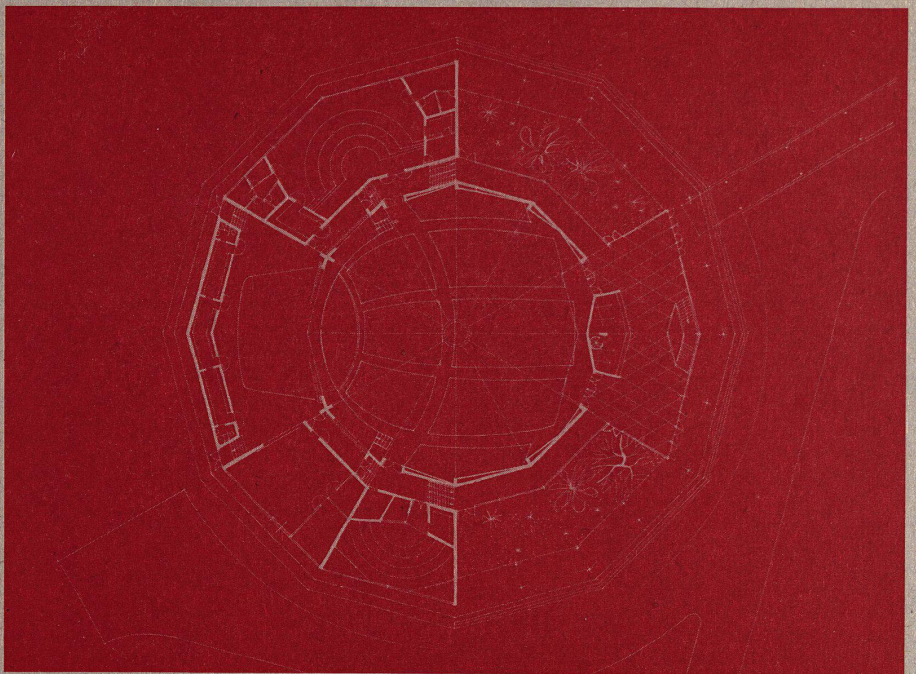
b) Zufahrt und Eingangsdach, rechts Kindergartenteil, links zwei der Primarschulklassen.

Accès et toit couvrant l'entrée, à droite la partie jardin d'enfants, à gauche deux des classes de l'école primaire.

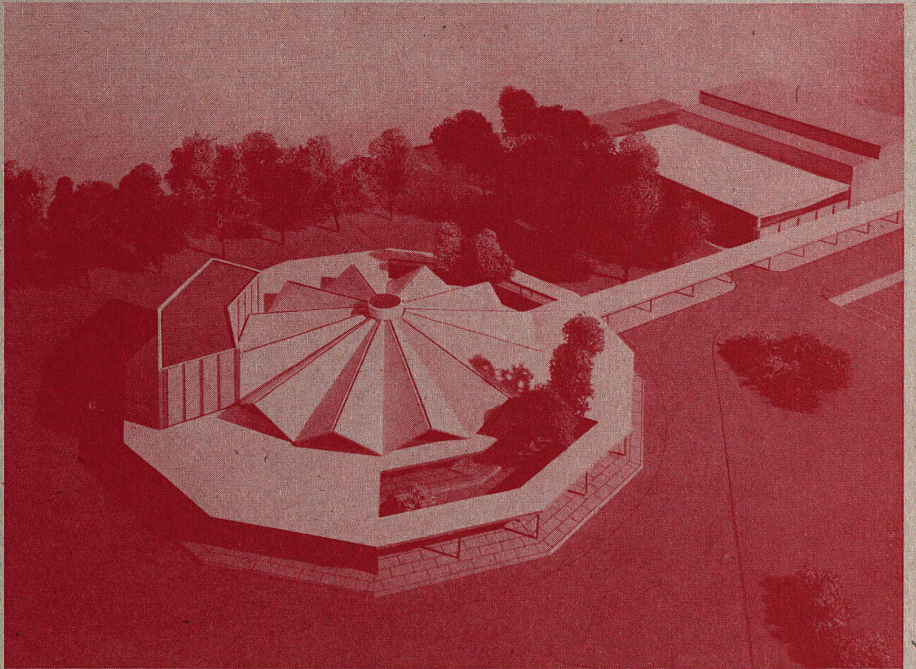
Access and entrance canopy, right kindergarten section, left two of the primary school classrooms.

Führende amerikanische Schularchitekten wie William Caudill und John Lyon Reid zusammen mit bedeutenden Erziehern wie Professor Stoddard und andern mehr haben durch beachtenswerte Entwürfe der »School of tomorrow« den Meilenstein zu dieser Evolution gesetzt und versuchen, diese und andere Fragen zu beantworten.

Das intensivste Studium ist wohl dem flexiblen Schulgrundriß gewidmet worden. Ein Maximum an Flexibilität kann nur durch Elimination der tragenden Innenwände erreicht werden, was weitgehend Stahl- oder Betonskelettkonstruktion voraussetzt. Innerhalb dieser auf einem Raster basierenden Räume können zum Beispiel je zwei oder drei Klassenzimmer mittels Schiebetüren den entsprechenden Platzbedürfnissen angepaßt werden und konventionelle Mittelgänge zu Studier- oder Mehrzweckräumen verbreitert werden. Andere Räume, wie Cafeteria und Auditorium, welche im modernen Schulbau nicht mehr wegzudenken sind, müssen neben ihren Hauptfunktionen auch andern Zwecken dienstbar gemacht werden können, um eine tägliche Ausnützung von 6 bis 8 Stunden zu erreichen.



4 a



4 b

4 a+b

Theater der Wayne Memorial High School in Michigan. Architekten: Eberle M. Smith Associates. Grundriß und Modellbild eines Theateranbaues an einer Mittelschule. Der Zuschauerraum umfaßt zirka 1000 Plätze. Zwei arenaartige kleinere Räume sind der Jazzmusik und dem Chorgesang gewidmet.

Plan et vue de la maquette d'un théâtre d'une école primaire supérieure. La salle des spectacles peut contenir 1000 spectateurs. Deux petites salles en forme d'arène sont consacrées à la musique de jazz et au chant des chœurs.

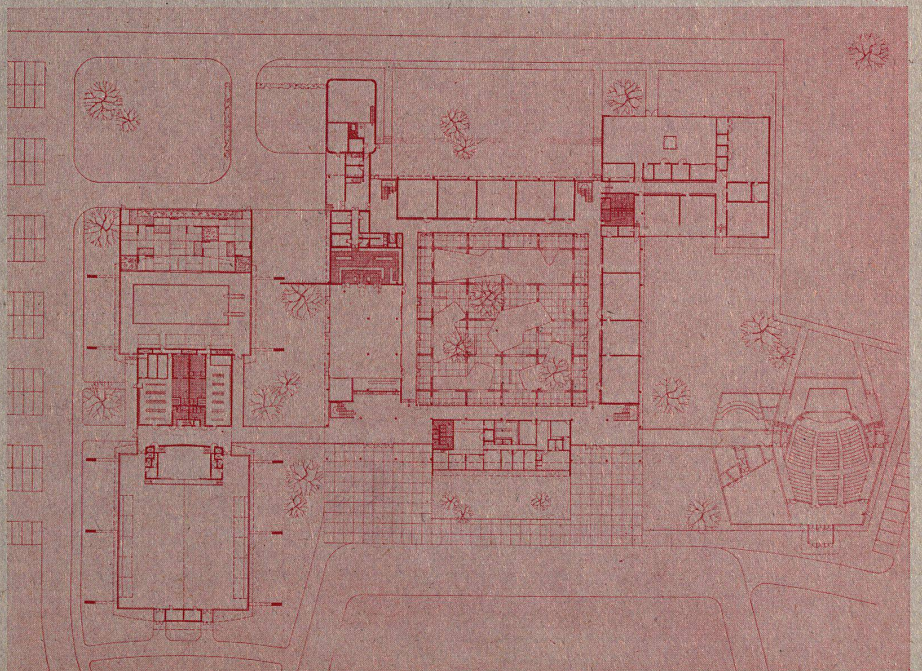
Plan and view of model of a theatre of a junior high school. The auditorium seats around 1000. Two smaller arena-like halls are devoted to jazz and choir concerts.

5 a+b (siehe auch Seite 284)

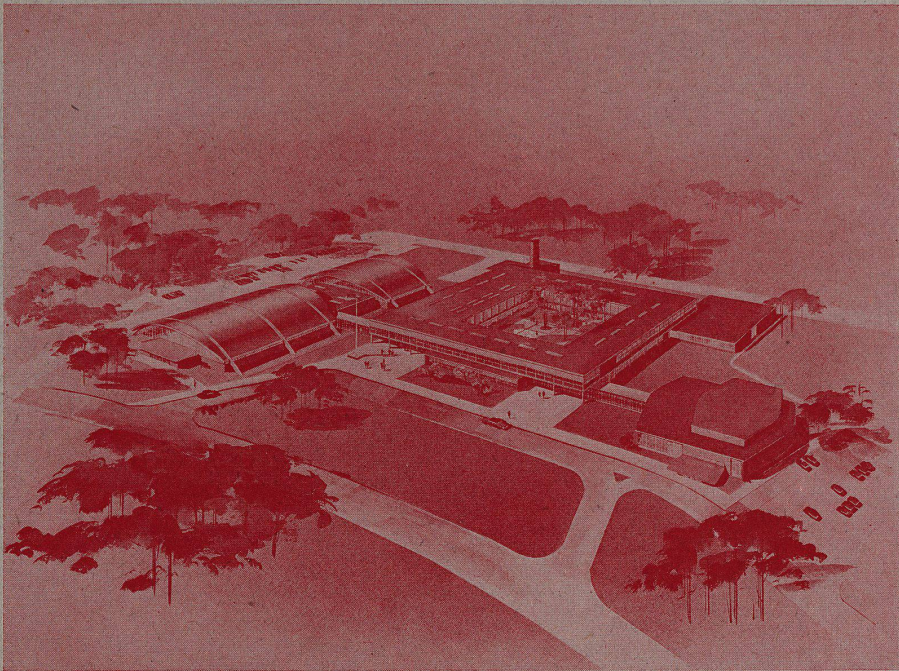
Derby Junior High School in Birmingham, Mich. Architekten: Eberle M. Smith Associates, Detroit. Grundriß und Perspektivbild einer Mittelschule. Um einen Hof gruppieren sich in zwei Stockwerken die Spezialklassenräume. Eine Seite der Hofumbauung nimmt die Cafeteria mit Küche ein. Unter gewölbten Dächern liegen Turnhalle und Hallenbad, während gegenüber ein Theatersaal mit Nebenräumen für Jazz und Chormusik geplant sind.

Plan et vue perspective d'une école primaire supérieure. Les classes spéciales sur deux étages sont groupées autour d'une cour. Un côté de cette cour abrite la cafeteria et la cuisine. La salle de gymnastique et la piscine sont couvertes de toits voûtés; un théâtre avec salles de jazz et de chant en chœur est prévu en face.

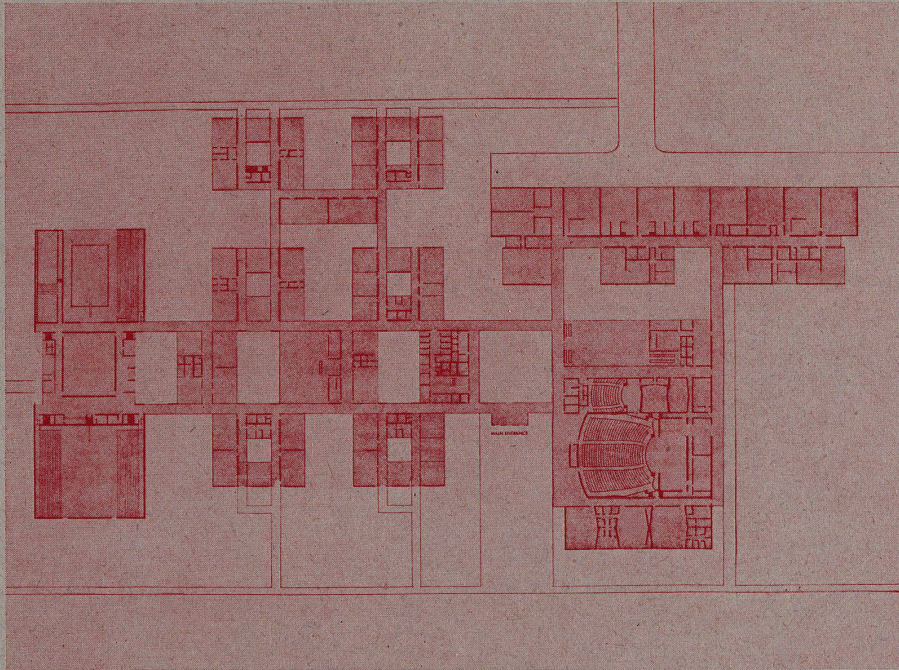
Plan and perspective view of a junior high school. The special classrooms are grouped in two storeys around a yard. One side of this courtyard contains the cafeteria and kitchen. The gymnasium and the swimming pool are covered with vaulted roofs; there is planned opposite a theatre with side rooms for jazz and choir performances.



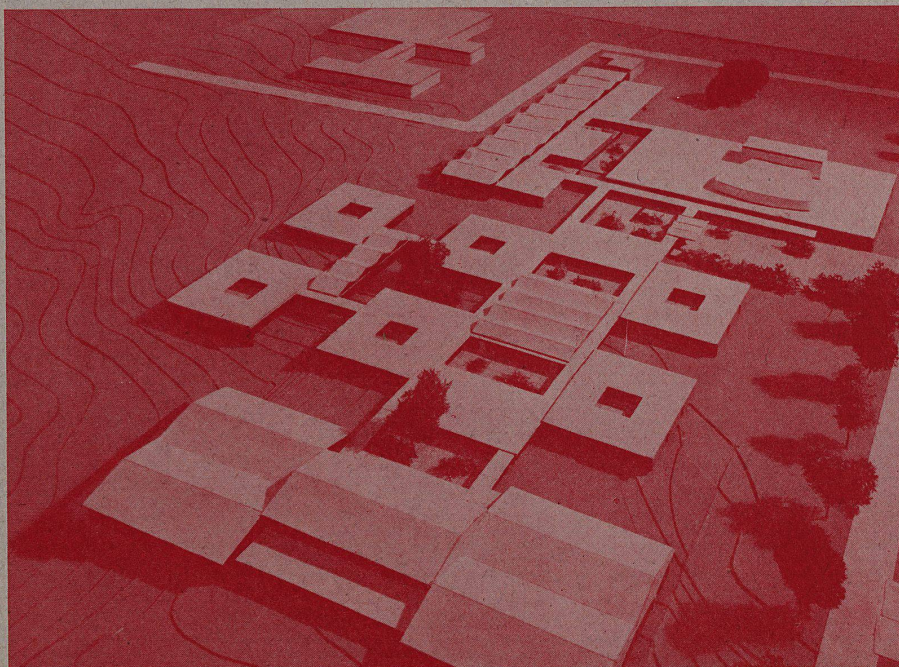
5 a



5 b



6 a



6 b

Beinahe wichtiger als diese »innere Flexibilität« der amerikanischen Schule ist deren äußeres organisches Wachstum. Es ist nicht mehr damit getan, an einem oder zwei Enden eines Schultraktes einige Klassenräume anzufügen, diese schlicht und problemlos als zukünftigen Anbau zu bezeichnen und für dessen architektonische und funktionelle Eingliederung die Zukunft Sorge tragen zu lassen. Da speziell die amerikanische Mittelschule aus einer Vielzahl von Funktionen komponiert ist, gestaltet sich jede zukünftige Erweiterung zu einem komplexen Problem. Eine weitere Erschwerung im Entwurf von Schulen ist zweifellos die Integrierung von körperlich behinderten Kindern in den Lehrplan, was einen ebenerdigen Schulbau oder dann recht kostspielige Aufzüge erfordert. Dem entgegen stehen die Weiterbildungskurse für Erwachsene, die teilweise während des Tages stattfinden und den regulären Schulbetrieb nicht beeinträchtigen sollten. Im Zeichen der Annäherung von Schule und Gemeinde steht auch der Bau von Turnhallen und Schulschwimmbädern, die mit oft mehr als zweitausend Zuschauersitzen die Bedeutung, welche der amerikanischen Schule in der Gemeinde zukommt, noch unterstreichen. Kommende neue Probleme, welche mutige und großzügige Lösungen erfordern werden, bilden eine verantwortungsvolle, aber großartige Herausforderung auf dem Gebiete der amerikanischen Schularchitektur.

6 a+b
Pontiac High School, Pontiac.
Architekten: Eberle M. Smith Associates, Detroit.

Grundriß und Modellbild einer neugeplanten Mittelschule. Auf dem Modellphoto liegen im Vordergrund Turnhalle und Hallenbad, in der Mitte sind sechs Gebäude mit kleinen Mittelhöfen und je vier bis sechs Schulklassen projektiert. Dazu sind in der Mitte zwischen den Längsgängen Raumgruppen für Handelskunde, die Bibliothek und die Verwaltung vorgesehen. Zuoberst am Bildrand liegen unter Sheds Ateliers für Kunst, Kunstgewerbe und Heimgestaltung. Der große Komplex am rechten Bildrand oben umfaßt Cafeteria und Theatersaal mit Hörsälen für Sprechkurse und Musikunterweisung.

Plan et vue de la maquette d'une école primaire supérieure. Dans la photo de la maquette on voit au premier plan la salle de gymnastique et la piscine couverte; au milieu six bâtiments, avec de petites cours intérieures et quatre ou six classes normales et spéciales chacun, sont à l'état de projet. Sont également prévus, au milieu, entre les couloirs longitudinaux, des groupes de classes de commerce, la bibliothèque et l'administration.

Tout au haut de l'image se trouvent les ateliers d'art, d'artisanat et d'architecture intérieure sous des sheds. Le grand bâtiment à droite de l'image, en haut, comprend la cafeteria, la salle de théâtre avec salles de diction et de musique.

Plan and view of model of a junior high school. In the model photograph can be seen in foreground the gymnasium and the swimming pool which are covered; in centre six buildings with small inside courtyards and four or six standard and special classrooms, in planning stage. There is also planned, in centre, between the longitudinal corridors, groups of classrooms for business courses, the library and administration.

In top row, workshops for art, handicraft and interior decorating under shed roofs. The large unit at right above comprises cafeteria and theatre with speech classrooms and music instruction.